

Pressemitteilung vom 16.10.2013

Leonberg. Selbstreferenzialität heißt, dass sich ein System auf sich selbst bezieht. Der Beobachter beeinflusst das System und das System beeinflusst den Beobachter zurück. Diese Selbstreferenzialität ist das Kerncharakteristikum und das Kernproblem sozialer Systeme, was sich auch in vielen konkreten ökonomischen Fragestellungen niederschlägt.

Dr. Viktor Winschel, Postdoc für internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Mannheim, präsentiert ab dem 18. Oktober die Fragestellung, wie sich Selbstreferenzialität in sozialen Systemen niederschlägt und wie man damit umgehen sollte. Auf die besten drei Beiträge wartet das Buch „Selbstreferenz in Literatur und Wissenschaft“, die vom Wilhelm Fink Verlag zur Verfügung gestellt werden. Der dazugehörige Wissenswettbewerb läuft bis zum 18. November.

Neothesus.de ist eine Internetplattform, auf der sowohl wissenschaftlich Interessierte wie auch Professoren offene wissenschaftliche Fragestellungen im Rahmen von Wissenswettbewerben per Text oder Video präsentieren, welche durch die Community diskutiert und beantwortet werden können. Die besten Beiträge werden mit Punkten und Preisen prämiert und fließen in ein Ranking ein. Die klügsten Köpfe stehen bei Neothesus im Mittelpunkt.

Linder & Walz GbR
Mollenbachstr. 14
71229 Leonberg

vertreten durch
Alexander Walz, Marco Linder

Tel: 0163-6871418
Email: info@neothesus.de